

Centricae

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mémoires de la Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles. Botanique = Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Freiburg. Botanik**

Band (Jahr): **2 (1905-1907)**

Heft 5: **Contribution à l'étude de la flore cryptogamique fribourgeoise. Part III, Die Bacillariaceen von Freiburg und Umgebung**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Centricae.

Die Abteilung der Centricae belebt zumeist die weiten Meere, wo sich auch die grössten und schönsten Formen finden. Im Süsswasser hat einzig eine grössere Verbreitung die Familie der Coscinodiscaeae.

Fam. Coscinodiscaeae.

In diese Familie sind die Gattungen *Melosira* und *Cyclotella* eingeordnet. Beide Gattungen, als typische Plankto-phyten unserer Seen bekannt, finden wegen Mangel an grossen stehenden Gewässern in unserem Gebiete keine weite Verbreitung.

Wir treffen *Cyclotella* besonders häufig im Seedorfsee. Auch bergen Teiche, Altwässer und Bäche dieselbe. Sie fehlt den Sümpfen und Torfmooren mit seltenen Ausnahmen. Von den wenigen Vertretern ist *Cyclotella striata* in der Schweiz bisher nicht gefunden worden. Wir begegnen zumeist *Cyclotella comta* und *operculata* mit ihren Varietäten. Der grosse Individuenreichtum ist für diese Gattung charakteristisch.

Cyclotella comta.

G. ¹⁾ Im stehenden und fliessenden Wasser; öfter.

S. ²⁾ In zahlreichen Schweizerseen: Züricher-, Vierwaldstätter-, Thuner-, Baldegger- und Bodensee. Im Bodensee an 55 Standorten notiert.

var. *radiosa*.

G. In Teichen; nicht selten.

S. Häufige Art im Bodensee.

¹⁾ G. = Standort im Gebiet.

²⁾ S. = Standort in der Schweiz.

Cyclotella Meneghiniana.

G. La Glâne; à la Chassotte; selten.

S. In den Gewässern der Ebene, in Alpenseen, Genfersee und auf dem Rosenlauri.

Cyclotella operculata.

G. In stehenden und fliessenden Gewässern; öfter.

S. In allen grösseren Schweizerseen, St. Gallen, Lukmanier, Genfer- und Zürichersee, Bern, Faulhorn. Steigt bis zu 1500 m hinauf.

var. *mesoleia*.

G. In Teichen; öfter.

S. Insel Meinau.

Cyclotella striata.

G. Im Altwasser, rechts von der Saane im Barrage; sehr selten.

Die Gattung *Melosira* finden wir nur im Seedorfsee und seinem Abflusse. Die einzige gefundene Art, *Melosira granulata*, ist eine der bekanntesten Süswasserformen. Auffallend ist das Fehlen von *Melosira varians*, welche Brun überall in den Gewässern der Ebene findet. Dagegen traf Brun *Melosira granulata* nur äusserst selten in den fliessenden Gewässern der hohen Alpen. Auf die reiche Entwicklung derselben im Seedorfsee und ihre Ursachen wurde schon oben aufmerksam gemacht.

Melosira granulata.

G. Seedorfsee.

S. In hochgelegenen Gebirgswässern: Grimsel, Furka, Monte Rosa, Grindelwald, Rhonegletscher.

Pennatae.

Die Pennatae umfassen die Grosszahl der Süswasserformen. In diese Abteilung fällt auch das grösste Kontingent der von uns im Gebiete gefundenen Arten. Dieselben ver-